

Die Höhlenbärenjägerstation. S. 804—862, 17 Abb., Taf. 154—186. In ABEL-KYRLE, Die Drachenhöhle bei Mixnitz. — Speläolog. Monogr., 7—9, Wien 1931.

Die Höhlenbärenjäger in den Alpen. — Forschg. u. Fortschr., 9, S. 214—215, Berlin 1933.

Nachruf: WALDNER, F., Wiss. Jahrb. Donau-Dampf-Schiffahrts-Ges., 1, S. 15—21, (PB), Wien 1938.

Langer Josef Maria

geb. 19. 3. 1875 Oppeln, Oberschlesien, gest. 13. 1. 1949 Wien.

Frater des Ordens christlicher Schulbrüder.

1942—1949 Leiter des Museums der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

Arbeitete geologisch, aber auch paläobotanisch.

Über einige Stücke der Keuperflora von Lunz. — Ber. Reichsamt für Bodenforschung, 1943, S. 52—58. Wien 1943.

Über einige Stücke der Lias-Flora von Steierdorf und der Keuperflora von Lunz. — Jahrb., 90, S. 21—33, 9 Taf., Wien (1945) 1947.

Nachruf: WALDMANN L., Mitt., 42—43, S. 263—264, Wien (1949/50), 1952.

Laube Gustav Carl

geb. 9. 1. 1839 Teplitz, Böhmen, gest. 12. 4. 1923 Prag.

prom.: 1865 Dr. rer. nat. Univ. Tübingen (studierte auch in Prag und München).

habil.: 1867 Univ. Wien (Paläontologie). 1866 Technische Hochschule in Wien.

1865—1871 Assistent am Geologischen Institut der Technischen Hochschule in Wien.

1869—1870 Teilnehmer einer Grönland-Expedition. 1871—1876 o. Prof. für Mineralogie, Geologie und Paläontologie der Deutschen Technischen Hochschule in Prag. 1876—1910 o. Prof. für Geologie und Paläontologie an der Universität in Prag.

Paläontologe. Arbeitete über Mollusken, Brachiopoden, Echinodermen, Vertebraten. Auch über Mollusken etc. der alpinen Trias.

Die Fauna der Schichten von St. Cassian. Ein Beitrag zur Paläontologie der alpinen Trias. I.—V. Abth. — Denkschr., 24, S. 223—296, 10 Taf.; 25, S. 1—76, 10 Taf.; 28, S. 1—66, 8 Taf.; 30, S. 1—48, 7 Taf.; 30, S. 49—106, 8 Taf., Wien 1865, 1868 und 1869.

Nachruf: WÄHNER, Lotos, 72, S. 1—14, (PB), Prag 1924.

Lechleitner Hans

geb. 22. 11. 1856 St. Leonhard im Passeier (Südtirol), gest. 10. 10. 1923 Innsbruck.

prom.: 1886 Dr. phil. Univ. Innsbruck (1879 Lehramtsprüfung für Naturgeschichte etc. Univ. Innsbruck)

1880—1891 Supplent bzw. Mittelschullehrer in Innsbruck, Gottschee, Marburg/Drau und wieder Innsbruck. 1892—1894 am Gymnasium in Linz, 1893—1923 an der Lehrerbildungsanstalt in Linz.

Geologe. Arbeitete geologisch-stratigraphisch in den Tiroler Kalkalpen und beschrieb von dort Faunen der Gosau-Schichten.

Die Kreide von Pletzsch (Ladai) auf dem Sonnwendjoch bei Brixlegg. — Verh., S. 215—216, Wien 1886.

Eine eigentümliche Ausbildung der Gosauformation in Brandenburg. — Verh., S. 250—252, Wien 1890.